

Errichtung eines Zisterzienserklosters in Treppeln, Neuzelle

# Vorhaben- und Erschließungsplan

24.01.2024

Bauherr: Zisterzienserpriorat Neuzelle e.V. Stiftsplatz 5 15898 Neuzelle

## Inhaltverzeichnis

- Beschreibung der Integration in der Umgebung und Verkehrsanbindung
- Betriebskonzept
- Beschreibung der Grundstücksanschlüsse
- Vorhabenplan
- Versorgungsplan Frischwasser
- Versorgungsplan Strom
- Versorgungsplan Telekom
- Versorgungsplan Müll
- Versorgungsplan Abwasser
- Versorgungsplan Regenwasser
- Freiflächenplan

## Beschreibung der Integration in die Umgebung und Verkehrsanbindung

Die Lage des Klosters inmitten des Waldes eignet sich hervorragend zur Verwirklichung der Liturgie des Zisterzienserordens, die danach strebt, Zurückgezogenheit, Gemeinschaft und Verbundenheit mit der Natur miteinander zu vereinen.

Entsprechend dieser Philosophie will der vorliegende Klosterentwurf mit dem umliegenden Wald ehrfürchtig umgehen. Alle Gebäude des Klosterkomplexes sind horizontal und niedrig gedacht, so dass sie sich in ruhiger und achtungsvoller Art und Weise den hohen Bäumen des Waldes unterordnen. Nur einige liturgisch besonders wichtige Baukörper, wie etwa die Kirche, werden über die Baumwipfel hinausragen.

Die Position der Gebäude auf dem Grundstück ist so gewählt, dass ökologisch wertvolle Bereiche, wie zum Beispiel die feuchteren Teile des Geländes mit einem Teich erhalten bleiben. Der Teich soll zu einem naturnahen Kleingewässer entwickelt werden. Die geplanten Klostergebäude werden diesen Bereich nicht stören. Eine Zuführung des auf den Dachflächen anfallenden Niederschlagswassers in das genannte Kleingewässer ist vorgesehen. Somit soll der vorhandene Lebensraum streng geschützter Amphibienarten nicht nur geschützt, sondern gestärkt und ausgeweitet werden. Aus Gründen des Artenschutzes werden außerdem vorhandene Kellerräume, die von streng geschützten Fledermausarten als Winterquartier genutzt werden, durch zusätzliche Versteckmöglichkeiten optimiert.

Alle Hauptgebäude des Klosterkomplexes bilden Innenhöfe aus. Die Landschaften im Inneren dieser Höfe sind nicht als gezähmte Rasenflächen, sondern als wilde Naturflächen konzipiert, die von den sie umgebenden Gebäuden eingerahmt werden. Dadurch stellt die Architektur die einzigartige Natur in den Vordergrund, von der die Zisterziensergemeinschaft an diesem besonderen Ort umgeben ist.

Neben den Innenhöfen sind einige weitere Flächen als gestaltete Landschaften definiert: ein Friedhof nordöstlich der Kirche, eingezäunte Privatgärten für die Lavra-Zellen im Norden des Grundstücks, ein kleiner Vorplatz und ein größerer Platz, den wir in Anlehnung an frühchristliche Raumtypologien "Parvis" nennen. Der kleine Vorplatz sowie der Parvis sollen sehr natürlich und mit durchlässigem Boden angelegt werden. Des Weiteren wird es einen Parkplatz beim Eingang des Grundstücks geben. Da an dieser Stelle ein Bestandsgebäude steht, das abgerissen wird, kann der gewonnene Platz als Parkfläche verwendet werden. Da im Wald keine Lichtung auf Grund des Parkplatzes entstehen soll, werden zwischen den einzelnen Stellplätzen neue Bäume gepflanzt. Die gesamte Parkplatzoberfläche wird als teilweise durchlässiger Boden angelegt.

Ein Teil des Grundstücks wird von einer Ziegelmauer umgeben, um den Mönchen einen abgegrenzten Rückzugsbereich zu gewähren, der ihren Vorstellungen von Klausur entspricht. Eine Ziegelmauer, etwa 2 Meter hoch, ist deshalb erforderlich, weil sie den Ordensbrüdern ermöglicht, sich geschützt von der Außenwelt in der Natur aufzuhalten und spazieren zu gehen, im Gegensatz zu einem einfachen Zaun. Der Großteil der Landschaft innerhalb dieser Klausurmauer ist nicht von Menschenhand gestaltet, sondern vielmehr als eine Umfriedung des vorhandenen Waldes zu verstehen, in dem die bestehende Flora und Fauna unberührt bleibt. Die Ziegelmauer wird so gestaltet, dass sie für Tiere, wie Frösche und kleine Säugetiere, bodennah durchgängig ist.

Die Hauptfahrwege auf dem Grundstück folgen in erster Linie bereits vorhandenen Fahrwegen. Neue Zufahrten für Lieferungen zum Klosterhauptgebäude folgen ebenfalls, so weit wie möglich, bereits vorhandenen Fahrspuren. Daher müssen nur wenige Bäume gefällt werden.

Die Fahrbahnoberflächen können beispielsweise mit Ziegelpflaster gestaltet werden, wodurch sie teilweise wasserdurchlässig sind.

Zusätzlich sind Fußwege vorgesehen, die allesamt durchlässige Bodenoberflächen aufweisen. Diese Fußwege verbinden die einzelnen Gebäude miteinander und können von Mönchen, Klosterbesucher\*innen, und Spaziergänger\*innen gleichermaßen genutzt werden, um den Wald und die Schönheit der Natur rund um den Friedenshort zu genießen.

Das Grundstück ist durch einen bereits vorhandenen, beschädigten Maschendrahtzaun (ca. 2 Meter hoch) begrenzt. Der alte Maschendrahtzaun wird abgebaut und durch einen neuen Zaun ersetzt, der das geplante Klostergelände enger umgrenzt als der bisher vorhandene Zaun. Im Bereich der Zuwegungen werden Tore eingebaut.

Die Zufahrt erfolgt über die Förstereistraße aus Treppeln. Entlang dieser Zufahrtstrasse werden die verschiedenen Versorgungsleitungen (Strom, Frischwasser und Telekom) unterirdisch neu verlegt.

## Betriebskonzept

Das Zisterzienserkloster Maria Friedenshort entsteht auf dem Gelände des ehemaligen Kurheims Forsthaus Treppeln, das ab 1977 von der DDR-Staatssicherheit als konspiratives Objekt anstelle der ehemaligen Försterei Kobbeln errichtet wurde. Die Nutzung des Geländes als Kloster ist damit zugleich ein symbolischer Akt der Versöhnung, der Heilung und der Transformation des Ortes, hin zu einer klösterlichen Willkommenskultur.

Die Waldlage des Geländes unterstreicht und befördert die für Klöster typische Atmosphäre der Einkehr und Zurückgezogenheit, der Ruhe und des seelischen Auftankens. Es ist daher erklärtes Ziel, den Waldcharakter des Geländes zu erhalten und zu pflegen.

Im Sinne der im Glauben wurzelnden Schöpfungsverantwortung des Ordens geht es folglich um eine harmonische Integration der neuen Klostergebäude in die natürlichen Gegebenheiten des Ortes, d.h. um ein respektvolles und ausgewogenes Ineinandergreifen von Natur und Architektur. Daher werden Aspekte der energetischen Nachhaltigkeit bereits in der Planungsphase berücksichtigt. Das nachhaltige Energiekonzept des neuen Klosters umfasst die bauphysikalische Optimierung der Gebäude unter energetischen Gesichtspunkten und sieht unter anderem die Einbindung erneuerbarer Energien wie beispielsweise Photovoltaik und Geothermie vor. Die Klostergebäude werden dezent in das Gelände eingefügt, so dass Besucher:innen die einzelnen Bereiche des Klosters buchstäblich schrittweise entdecken dürfen und können.

## Grundstück

Das insgesamt etwa 74,9 ha große Gelände im Eigentum des Vorhabenträgers liegt ca. 1 km nördlich vom Neuzeller Ortsteil Treppeln entfernt im Wald. Von Treppeln aus ist die Liegenschaft über die Förstereistraße (öffentliche Gemeindestraße) erreichbar.

Das Planungsgebiet der ca. 17 ha großen Kernliegenschaft ist umgeben von etwa 58 ha Waldfläche. Vom höchsten bis zum tiefsten Punkt weist das Kerngelände einen Höhenunterschied von 25 Höhenmetern auf. Auf der teilweise umzäunten Kernliegenschaft standen insgesamt 27 abgängige Gebäude aus der DDR-Zeit auf. Das Kerngelände wird in Nord-Süd-Richtung von einer Allee durchzogen, die im südlichen Teil von Eichen gesäumt wird und als Hauptachse bestehen bleibt. Im nördlichen Teil beim Gästebereich wird die Allee von einem Weg in West-Ost-Richtung gekreuzt, der ebenfalls erhalten bleibt.

Die Zufahrt auf das Gelände erfolgt von Süden her, wo westlich der Allee anstelle des früheren Wachgebäudes der Besucher-Parkplatz entsteht.

Die Zufahrt zu den Klostergebäuden im engeren Sinn (am Parkplatz vorbei) ist nur für die Mönche, für Übernachtungsgäste zum Be- und Entladen, sowie für Service- und Lieferverkehr vorgesehen, um so eine weitgehend autofreie, naturnahe Atmosphäre zu wahren.

## Architektur

Die Architektur übersetzt die zisterziensisch-schlichte Bautradition des Mittelalters in zeitgenössische Formen. Das neue Kloster wird überwiegend in rotem Backstein gebaut, um so der Tradition zisterziensischer Baukunst in der gesamten Region Rechnung zu tragen. Durch die Planung „ad quadratum“ folgt das Kloster Maria Friedenshort konzeptionell dem Grundprinzip mittelalterlicher Zisterzienserklöster. Dem symbolisch komplexen Entwurf liegt ein proportionales System zugrunde, in dem die Zahlen 7 und 12 als Ausdruck der Vollkommenheit gelten, die sich aus der biblischen Zahlensymbolik durch Kombinationen der Zahlen 3 (himmlische Sphäre) und 4 (irdische Sphäre) ergibt. Diese Zahlensymbolik taucht mehrfach in den verschiedenen Nutzungsbereichen des Klosters auf.

Im Zentrum des Kreuzganggartens liegt der Schnittpunkt zweier diagonalen Achsen, die die Lage aller anderen Gebäudeteile des Klosterkomplexes definieren.

Die meisten Gebäude werden in einer diagonalen Achse von Nordwest nach Südost gebaut, wobei die Klosterkirche mit dem nach Süden anschließenden Kreuzgang das Zentrum der Anlage in Anlehnung an den zisterziensischen Idealplan bildet.

## Nutzung

Die Zisterziensermönche leben seit dem Jahr 1098 nach der Benediktsregel, die aus dem 6. Jahrhundert stammt. Im 66. Kapitel heißt es dort: „Das Kloster soll, wenn möglich, so angelegt werden, dass sich alles Notwendige, nämlich Wasser, Mühle und Garten, innerhalb des Klosters befindet und die verschiedenen Arten des Handwerks dort ausgeübt werden können.“

Auch wenn sich dieser Anspruch nicht vollständig verwirklichen lässt, erklärt sich die Diversität der Nutzungen den Ausweis als „Sondergebiet Kloster“ im Flächennutzungsplan. Hierbei gibt es vor allem drei unterschiedliche Nutzungsbereiche: Klausur, Halbklausur und öffentlicher Bereich.

## Klausur

Die Klausur bildet den inneren Kern des Klosters, in dem der Alltag des klösterlichen Lebens seinen Platz hat. Dabei sind Klausur und Regularräume grundsätzlich Bereiche der Stille und des Schweigens. Die Klausur eines Zisterzienserklosters kann im Einzelfall durch den höheren Oberen zeitweise aufgehoben werden. Da es sich hier um ein Mönchskloster handelt, ist jedoch der Zutritt zum Klausurbereich außer im Notfall oder mit Sondererlaubnis und Wissen des höheren Oberen Männern vorbehalten.

Im Kloster Maria Friedenshort ist der Klausurbereich ausgelegt für eine Nutzung durch maximal 43 Mönche. Hierbei sind in der letzten Ausbaustufe 41 normale Zellen, eine Abt-Zelle und 1 (etwas größere) Krankenzelle jeweils mit eigener Nasszelle innerhalb der Klausur vorgesehen. Da für Kloster-auf-Zeit-Gäste regelmäßig auch innerhalb der Klausur Räume benötigt werden, kann davon ausgegangen werden, dass spätestens ab einer dauerhaften Belegung des Klosters mit mehr als 40 Mönchen die Ausgründung eines neuen Klosters ins Auge gefasst wird.

Der klösterliche Tagesablauf ist strukturiert durch das Chorgebet, das täglich um 5.00 Uhr beginnt. Über den Tag verteilt halten die Mönche insgesamt sieben (öffentlich zugängliche) Gebetszeiten in der Klosterkirche. Diese Gebetszeiten summieren sich an gewöhnlichen Tagen auf etwa dreieinhalb bis vier Stunden auf, an hohen Festtagen auch mehr. Nach der Komplet, der letzten Gebetszeit, beginnt das nächtliche Stillschweigen um etwa 20.00 Uhr.

Südlich der Klosterkirche liegt der Kreuzgang, der als liturgischer und praktischer Verbindungsgang zwischen der Kirche und den so genannten Regularräumen des Klosters dient. Der Kreuzgang umschließt einen oben bereits erwähnten Garten, der auch Paradiesgarten genannt wird. Zu den Regularräumen gehören der Kapitelsaal, die Krankenkapelle, das Refektorium (Speisesaal) und die Bibliothek. Gegenüber dem Eingang zum Refektorium befindet sich das Brunnenhaus, von dem aus üblicherweise das Plätschern des Wassers die meditative Stimmung des Kreuzgangs prägt.

Zugänglich sind vom Kreuzgang auch der Noviziatsraum, ein Computerraum, die Küche, die Sakristei und der Verwaltungstrakt. Der besteht aus Büroräumen des Abtes und den Offizialen, kleineren Sprechzimmern und einem Konferenzraum des Abtes. Dieser Bereich ist sowohl aus der Klausur als auch von außen zugänglich.

Die Essenszeiten der Mönche werden mittags und abends gemeinschaftlich im Speisesaal Refektorium gehalten, das Frühstück kann nach Belieben in einem eigenen Frühstücksraum eingenommen werden, der

vom Wohnbereich der Mönche aus zugänglich ist. Kirche, Kreuzgang, Regularräume und Krankentrakt werden für eine barrierefreie Nutzung auf gleicher Ebene angeordnet, die übrigen Zellen des Wohnklasters liegen eine Etage tiefer, um sich dem Höhenprofil des Geländes anzupassen.

Zur Klausur gehört auch ein großzügig geschnittener Klausurgarten bzw. Park von etwa 3 ha Größe, der für die Öffentlichkeit nicht zugänglich ist und als Rückzugsort für die Mönche und Klausurgäste dient. Hier ist unter anderem auch die Anlage eines Nutzgartens zur Selbstversorgung geplant.

Am tiefsten Punkt des Geländes befindet sich ein Biotop-Teich, der durch einen Bachlauf aus Regenwasser gespeist wird. Das Niederschlagswasser wird zur Nachnutzung bzw. Erstbefüllung der unterirdischen Tankanlagen verwendet, die als Löschwasserreservoirs im Brandfall dienen.

## **Halbklausur**

Ein wesentlicher Aspekt des zisterziensischen Lebens ist die Aufnahme von Gästen. Daher sind insgesamt drei unterschiedliche Bereiche für die Unterbringung von Übernachtungsgästen geplant.

Gästebereich: 20 Zimmer mit je 2 Betten  
Lavra-Bereich: 7 Einsiedeleien (in Einzelbelegung)  
Jugendbereich: 6 Schlafsäle mit je 8 Betten  
2 Zimmer für je 2 Begleiter:innen  
„Notzelle“, Pforte: 1 Einzelbett für „Gestrandete“ und Notfälle

Für die Übernachtungsgäste gibt es ein eigenes Gebäude mit Kapelle. Dort ist auch ein eigener Speiseraum für die Gäste vorgesehen. Insgesamt kann somit eine maximale Anzahl von 142 Personen auf dem Gelände übernachten.

Die Klosterkirche ist auf den Osten als Ort des Sonnenaufgangs ausgerichtet und bietet neben dem Chorgestühl Platz für etwa 200 Besucher:innen. Das Chorgebet der Mönche ist öffentlich, so dass die Kirche zu den Gottesdienstzeiten (Chorgebet und Heilige Messe) geöffnet ist. Außerhalb der Gebetszeiten soll im hinteren (westlichen) Drittel der Kirche ein durch ein Gitter abgetrennter Bereich der Klosterkirche tagsüber für das Gebet der Gläubigen und Gäste zu betreten sein. Daher kann die Klosterkirche zum Bereich der Halbklausur gezählt werden.

## **Labora und Tagesgäste**

Ein weiterer Bereich ist westlich der Allee geplant. Dort soll ein multifunktionales Labora- und Tagesgästegebäude entstehen, das Raum für technische Services, klösterliche Arbeiten und den Wirtschaftsbetrieb des Klosters bietet. Geplant sind eine Klosterbäckerei, Werkstätten, ein Sportraum und ein Multimedia-Studio. Angesichts der Erfahrung, dass Klöster oft Tagesgäste anziehen, ist mittelfristig auch ein gastronomisches Angebot mit Innen- und Außenbereich in diesem Bereich vorgesehen. Zudem sind ein kleiner Klosterladen, ein Empfangsbereich für Gäste und Besuchergruppen, Büroräume sowie ein öffentliches WC geplant. In diesem Gebäude kann eine erste konkrete Begegnung mit den Mönchen und ihren klösterlichen Arbeiten stattfinden. Gartenarbeiten zur Geländepflege und am Kräutergarten müssen ebenfalls im öffentlichen Bereich erledigt werden. Diese Arbeiten führen erfahrungsgemäß häufig zu Gesprächen und Begegnungen sowohl mit Klostergästen als auch mit Tagesbesuchern.

## **Begräbniskultur**

Von großer Bedeutung für die monastische Lebensform ist die klösterliche Begräbniskultur, zu der ein eigener Klosterfriedhof gehört. Dieser wird in erster Linie für die Erdbestattung der Mönche genutzt, im Einzelfall jedoch auch für Wohltäter, die dem Kloster zu Lebzeiten in besonderer Weise verbunden waren. Die Bestattung der Mönche erfolgt in Erdgräbern, die in entsprechenden Fristen mehrfach belegt werden können. Für das Kloster Maria Friedenshort sind 50 Erdgräber auf dem Konventfriedhof geplant. Innerhalb der Klosterkirche werden baulich im Boden weitere 12 Grabstätten (Grüfte ohne Erdkontakt) für Äbte des Klosters und gegebenenfalls andere ranghohe Kleriker eingeplant.

Der Mönchsfriedhof befindet sich der Tradition und Symbolik des zisterziensischen Idealplans entsprechend nördlich von der Klosterkirche und soll mit einer Mauer umgeben sein. Damit liegt der Friedhof zwar in einem geschützten Bereich, jedoch außerhalb der Klausur. Somit gehört er im weiteren Sinne zum öffentlich zugänglichen Teil der Klosteranlage.

## **Erinnerungsort und Historie**

Im Rahmen eines Erinnerungsortes wird die besondere Historie der Liegenschaft in der Zeit zwischen 1977 und 1990 gedacht. In diesem Zusammenhang wird auch in Form einer kleinen Ausstellung die Architektur und Nutzung des Kurheims Forsthaus Treppeln durch die DDR-Staatssicherheit dokumentiert werden.



## Beschreibung der Grundstücksversorgung

### 1. Trinkwasser

Die Trinkwassermenge ergibt sich zu

|   |                    |
|---|--------------------|
| Ritual & Rest (ohne GLZ)                  | ~ 32,92 l/s        |
| Night Guest & Youth (ohne GLZ)            | ~ 10,45 l/s        |
| Day Guest & Labora (ohne GLZ)             | ~ 2,23l/s          |
| <b>Gesamttrinkwasserbedarf (ohne GLZ)</b> | <b>~ 45,60 l/s</b> |
| <b>Gesamttrinkwasserbedarf (mit GLZ)</b>  | <b>~ 2,12 l/s</b>  |

Die Trinkwasserleitungen werden entlang der geplanten Straßen auf dem Grundstück geführt. Eine Druckerhöhung und Trinkwasserbevorratung ist im Labora Building vorgesehen. Vom Labora Building wird das Trinkwasser wie beschrieben entlang der Straße auf dem Grundstück verteilt.

### 2. Grauwasser

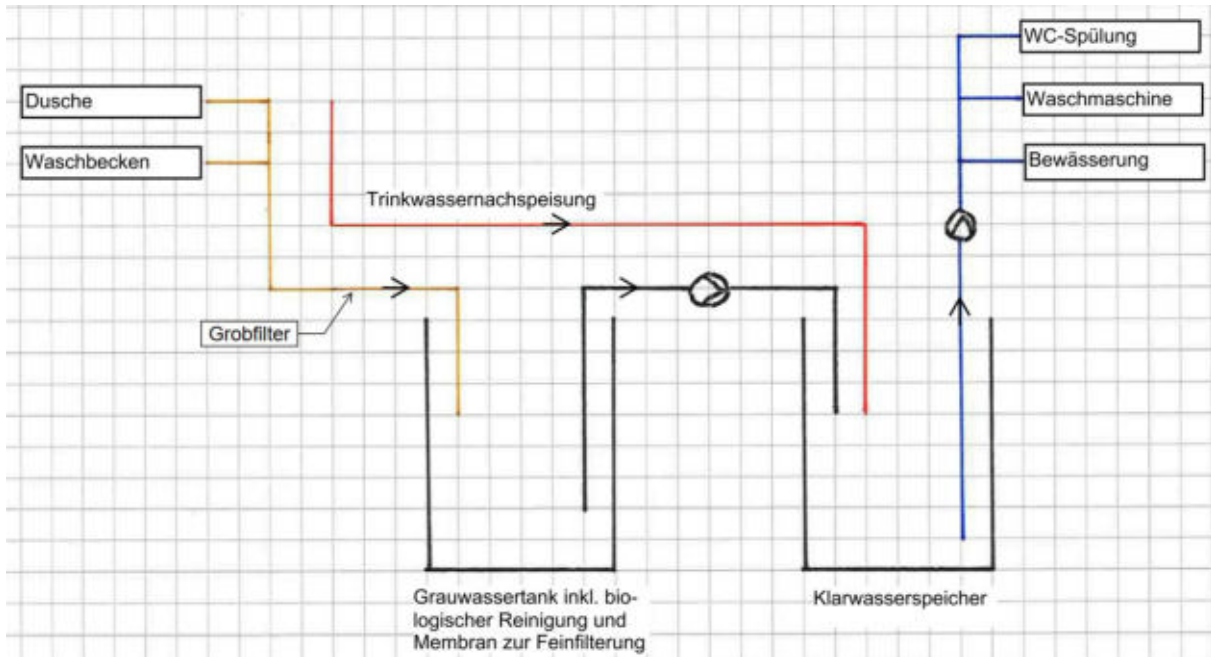
Eine Grauwassernutzung für WC-Spülungen ist angedacht. Hierbei wird nur leicht verschmutztes Abwasser aus Duschen oder Waschbecken gesammelt, biologisch gereinigt und mittels einer Membran gefiltert. Das aufbereitete Grauwasser kann nun für Waschmaschinen, WC-Spülungen oder zur Bewässerung von Außenanlagen verwendet werden. Die Grauwasseraufbereitung ist für das Ritual&Rest und das Youth-Closter Gebäude vorgesehen.

Hier wird wie beschrieben das Abwasser der Waschbecken und Duschen separat gesammelt und in Grauwasseranlagen in den jeweiligen Trinkwassertechnikräumen aufbereitet. Dies geschieht mittels Tanks die verschiedene Aufbereitungsstufen darstellen. Aus dem letzten Tank, meist Betriebswassertank oder Klarwassertank genannt, werden dann WC-Spülungen, Waschmaschinen und Wasserhähne zur Bewässerung versorgt.

Der Betriebswassertank ist über einen offenen Auslauf an das Trinkwassernetz angeschlossen, sodass die Versorgung der Verbraucher bei größerer Abnahme über das Trinkwassernetz erfolgen kann. Durch die Nutzung von Grauwasser werden Trink- und Abwasserbedarf verringert.

Die Dimensionierung der Grauwasseranlage erfolgt im Zuge der Planung. Es ist vorgesehen, dass die Grauwasseranlagen gebäudeweise und in den jeweiligen Trinkwasserzentralen errichtet werden.

Folgend ein beispielhaftes Schema einer Grauwasseranlage:



### 3. Schmutzwasser

Die Ermittlung der Schmutzwassermenge zur späteren Auslegung der Schmutzwasserrohrleitungen wird über die Abflusskennzahl ( $K = 0,5$ ) für unregelmäßige Benutzung (Wohnbau, Pensionen, ...) und den folgenden Entwässerungsgegenständen für die verschiedenen Gebäude errechnet.

Tabelle 1: Entwässerungsgegenstände Ritual & Rest

| Verbraucher    | Ritual & Rest | Anschlusswert DU | $\Sigma$ DU |
|----------------|---------------|------------------|-------------|
| WCs            | 51            | 1,8              | 91,8        |
| Waschmaschinen | 3             | 0,8              | 2,4         |
| Duschen        | 44            | 0,6              | 26,4        |
| Waschbecken    | 51            | 0,5              | 25,5        |
| Ausgussbecken  | 5             | 0,8              | 4,0         |
| Bodenablauf    | 3             | 1,5              | 7,5         |
| Großküche      | 1             | 4,0              | 4,0         |
|                |               |                  | 161,6       |

Für den Ritual & Rest-Bereich ergibt sich der Schmutzwasserabfluss ohne GLZ zu 161,6 l/s.

Tabelle 2: Entwässerungsgegenstände Night Guest & Youth

| Verbraucher    | Night Guest & Youth | Anschlusswert DU | $\Sigma$ DU |
|----------------|---------------------|------------------|-------------|
| WCs            | 17                  | 1,8              | 30,6        |
| Waschmaschinen | 2                   | 0,8              | 1,6         |
| Duschen        | 6                   | 0,6              | 3,6         |
| Waschbecken    | 11                  | 0,5              | 5,5         |
| Ausgussbecken  | 2                   | 0,8              | 1,6         |
| Bodenablauf    | 6                   | 0,8              | 9           |
| Großküche      | 1                   | 4,0              | 4           |
|                |                     |                  | 55,9        |

Der Schmutzwasseranfall im Night Guest & Youth-Bereich errechnet sich ohne GLZ zu 55,9 l/s.

Tabelle 3: Entwässerungsgegenstände Day Guest & Labora

| Verbraucher   | Day Guest & Labora | Anschlusswert DU | $\Sigma$ DU |
|---------------|--------------------|------------------|-------------|
| WCs           | 5                  | 1,8              | 9,0         |
| Duschen       | 0                  | 0,6              | 0,0         |
| Waschbecken   | 7                  | 0,5              | 3,5         |
| Ausgussbecken | 2                  | 0,8              | 1,6         |
| Bodenablauf   | 3                  | 1,5              | 4,5         |
| Großküche     | 0                  | 4,0              | 0,0         |
|               |                    |                  | 18,6        |

Im Day Guest & Labora-Bereich beträgt der Schmutzwasseranfall ohne GLZ 18,6 l/s.

Zur Dimensionierung des Schmutzwasserrohres, das die Abwässer der verschiedenen Gebäude sammelt, ist der Gesamtschmutzwasserabfluss von Interesse. Dieser ergibt sich aus der Summe aller Gebäude zu 236,1 l/s. Unter Berücksichtigung der Gleichzeitigkeit ergibt sich ein Gesamtschmutzwasserabfluss von **7,7 l/s**.

Für die fetthaltigen Abwässer der Küchen werden dezentrale Fettabscheider eingesetzt. Für alle Gebäude sind Fettabscheider mit Nenngröße 2 vorzusehen.

Das anfallende Schmutzwasser wird von den Gebäuden aus zu einer gemeinsamen Leitung geführt, diese ist an das öffentliche Abwassernetz über eine Druckrohrleitung angeschlossen.

#### 4. Regenwasser

Die Ermittlung des Regenwasserabflusses ergibt sich bei einer gesamten Dachfläche von ca. 10.120 m<sup>2</sup>, einer Berechnungsregenspende von  $r_{5,5}$  348 l/(s\*ha) zu  $Q_R = ca. 353$  l/s.

(Dachfläche als befestigte Fläche; Abflussbeiwert  $C = 1,0$ , Regenspende für Standort Cottbus).

Die bestehenden Freiflächen (Rasen, Gehwege, Stellflächen) um das Gebäude herum sind hierbei nicht berücksichtigt. Diese entwässern und versickern in die direkt benachbarten unversiegelten Flächen.

Die Ermittlung der Notentwässerung der Dachflächen (Jahrhundertregenereignis) ergibt bei einer Berechnungsregenspende von  $r_{5,100}$  686 l/(s\*ha) zu  $Q_{Not} = 342$  l/s.

Die Leitungsführung für das Regenwasser erfolgt parallel zum Schmutzwasser entlang des Gefälles und führt in unterirdische Speichertanks, die der Löschwasserbereitstellung dienen. Sobald die Löschwassertanks gefüllt sind, wird das Regenwasser mittels Überläufe in die bestehenden Teiche geleitet. Dieser ist über einen Graben mit einer bestehenden Senke verbunden.

Aufgrund der stückweisen Errichtung der verschiedenen Gebäude wird geplant auch die Löschwasserversorgung stückweise bereit zu stellen, um möglichst früh die Renaturierung des bestehenden Teichs zu ermöglichen. Die notwendigen Löschwassermengen werden durch den Fachplaner Brandschutz ermittelt. Daraus ergibt sich die entsprechende Reihenfolge der Befüllung der Löschwassertanks.

**5. Strom**

Die Stromleitungen verlaufen parallel zu den Trinkwasserleitungen entlang der geplanten Straßenführung.

**6. Photovoltaik**

Über die Dachflächen soll mittels Photovoltaikanlage Strom zur Eigennutzung erzeugt werden. Die Erträge der einzelnen Anlagen werden zusammengeführt und kommt dem Gesamtstrombedarf des Grundstücks zugute. Der untenstehenden Tabelle sind die Dachflächen und die daraus resultierenden Leistungen der PV-Anlage zu entnehmen:

Tabelle 4: potenzieller Stromertrag PV

| Gebäude        | Dachfläche [m <sup>2</sup> ] | Modulfläche [m <sup>2</sup> ] | Leistung [kWp] |
|----------------|------------------------------|-------------------------------|----------------|
| Youth Cloister | 410                          | 246                           | 43,9           |
| Night Guest    | 888                          | 444                           | 66,4           |
| Rest Cloister  | 1280                         | 640                           | 89,4           |
|                |                              |                               | 199,7          |

Mit der ermittelten potenziellen Leistung kann ein Jahresertrag von bis zu 306.566 kWh erzeugt werden.

Bei einem überschlägig ermittelten Strombedarf von rund 450 MWh/a wären das ca. 68% des Netzbedarfs.

**Hinweis:**

Alle aufgeführten Werte wurden auf Grundlage des aktuellen Grundrisses ohne konkrete technische Planung ermittelt. Im weiteren Planungsverlauf können sich die Werte durch Anpassungen und detailliertere Berechnungen noch ändern.

Erstellt am 02.10.2023 von Wenzel+Wenzel,  
 Grundlage Tatiana Bilbao Estudio und Pfeil & Koch Ingenieurgesellschaft



|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |


| INDEX | DATUM | ÄNDERUNGEN | BEARB. | GEPR. |
|-------|-------|------------|--------|-------|
|-------|-------|------------|--------|-------|

# Vorhabenplan

|                                |                             |
|--------------------------------|-----------------------------|
| PLANNWLT<br><b>Erdgeschoss</b> | PLANTYP<br><b>Grundriss</b> |
|--------------------------------|-----------------------------|

|  |          |   |
|--|----------|---|
| PROJEKT<br><b>Errichtung eines Zisterzienserklosters<br/>Treppen D-15898 Neuzele</b> | LAGEPLAN | 🕒 |
|--|----------|---|

0,00 = XX,XX ü.NHN

BALHERR  Zisterzienserkloster Neuzele e.V.  
 Sitzgeort: 51050 Neuzele  
 Tel. +49 (0)33652 - 7151  
 info@zisterzienserkloster-neuzele.de  
 www.zisterzienserkloster-neuzele.de

ENTWURF Tatiana Bilbao Estudio  
 Av. Paseo de la Reforma 382-4, Col. Juárez, Cuahhtemoc, 06600 Ciudad de México, CDMX, Mexico  
 Tel. +52 (0)55 78 80 80 50  
 Fax +52 (0)55 78 80 69 49  
 www.tatianabilbao.com

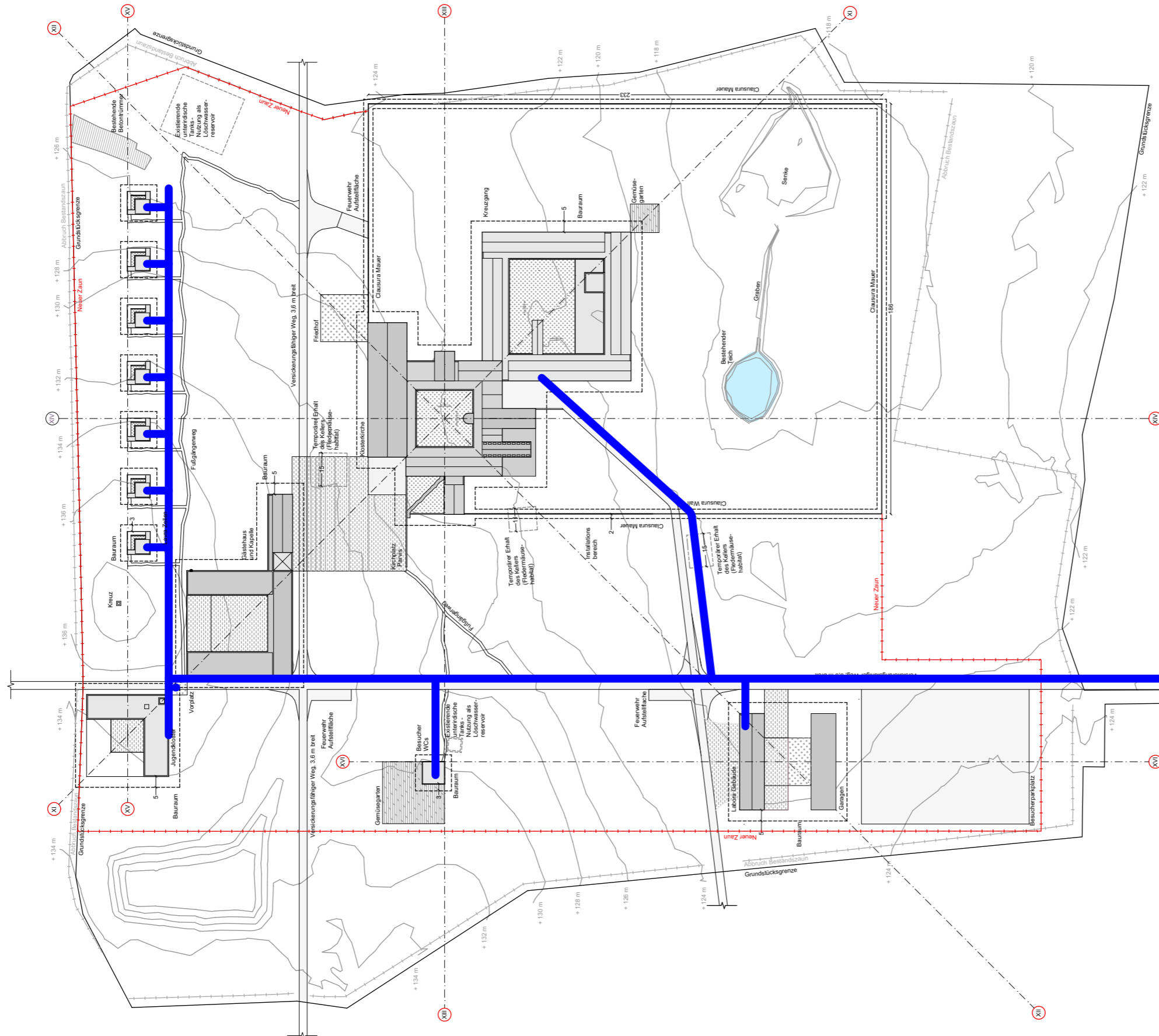
MAIO Architects  
 Brunner 23, 08012 Barcelona, Spanien  
 Tel. +34 (0)32 138 370  
 info@maio-architects.com  
 www.maio-architects.com

DOGMA  
 Rue Jean Waterloo Wilson 11, 1000 Bruxelles, Belgien  
 Tel. +32 (0)2 6884337  
 info@dogma.name  
 www.dogma.name

BAULEITPLANUNG TOPOS Stadtplanung Landschaftsplanung Stadtforschung  
 Badensche Straße 29, D - 10715 Berlin  
 Tel. +49 (0)30 864 90 40  
 Fax +49 (0)30 864 90 413  
 www.topos-planung.de

GENERALPLANUNG ARGÉ Generalplanung Zisterzienserkloster Neuzele  
 WIENZEL + WIENZEL Generalplanung GmbH | Tatiana Bilbao Associates GmbH  
 Dornstr. 24, D-10119 Berlin  
 Tel. +49 (0)721 59846-0  
 Fax +49 (0)721 59845-29

|            |         |   |                               |                           |                                |
|------------|---------|---|-------------------------------|---------------------------|--------------------------------|
| GEZEICHERT | GEPRÜFT | LESTUNGSSTADIUM<br><b>Entwurfsplanung</b> | BLATTNUMMER<br><b>841x594</b> | MASSSTAB<br><b>1:1000</b> | PLANSTAND<br><b>24.01.2024</b> |
|------------|---------|---|-------------------------------|---------------------------|--------------------------------|



**Frischwasserversorgung  
2,12 l/s Trinkwasserbedarf**

**Austausch der Frischwasserleitung  
bis zum Ortausgang Treppeln**

PROJEKT  
**Errichtung eines  
 Zisterzienserklosters**  
 Treppeln D-15898 Neuzelle

BAUHERR  
  
 Zisterzienserpriorat Neuzelle e.V.  
 Stiftsplatz 5 15898 Neuzelle  
 Tel. +49 (0)33652 - 7151  
 info@zisterzienserkloster-neuzelle.de  
 www.zisterzienserkloster-neuzelle.de

ENTWURF  
 Tatiana Bilbao Estudio  
 Av. Paseo de la Reforma 382-4, Col. Juárez, Cuahtémoc,  
 06600 Ciudad de México, CDMX, Mexico  
 www.tatianabilbao.com

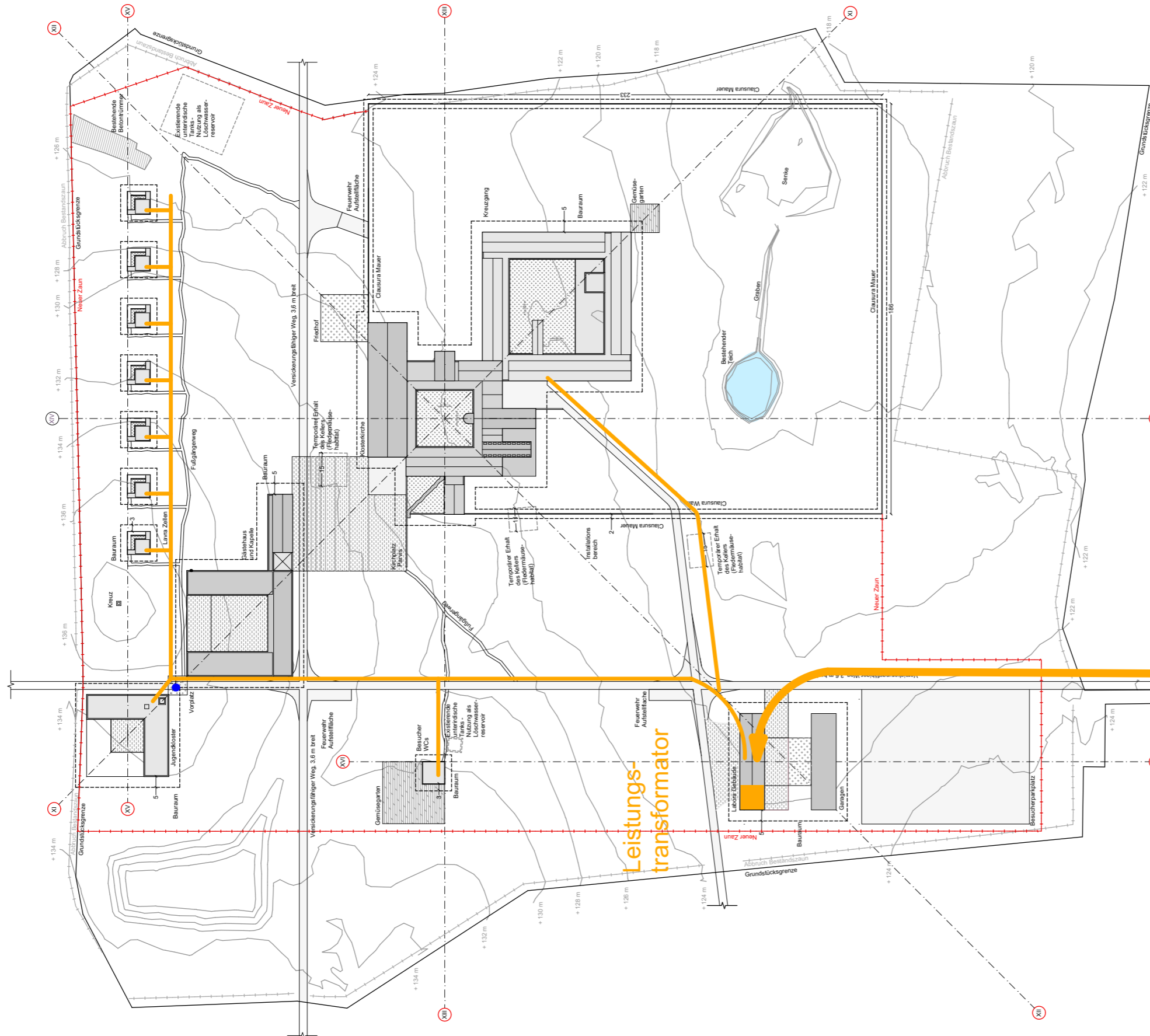
MAIO Architects  
 Bruniquer 23, 08012 Barcelona, Spanien  
 www.maio-architects.com

DOGMA  
 Rue John Waterloo Wilson 11, 1000 Bruxelles, Belgien  
 www.dogma.name

GENERALPLANUNG  
 ARGE Generalplanung Zisterzienserkloster Neuzelle  
 WENZEL + WENZEL Generalplanung GmbH  
 Tatiana Bilbao Associates GmbH  
 Donaust. 24, D-76199 Karlsruhe

BAULEITPLANUNG  
 TOPOS Stadtplanung Landschaftsplanung Stadtforschung  
 Badensche Straße 29, D - 10715 Berlin  
 www.topos-planung.de

|            |                        |                |                    |                   |  |
|------------|------------------------|----------------|--------------------|-------------------|--|
| PLANINHALT | Versorgung Trinkwasser |                | PLANTYP            | Erschließungsplan |  |
| MABSTAB    | 1:2000                 | BLATTFORMAT    | 420x297 DIN A3     |                   |  |
| GEZEICHNET |                        | LEISTUNGSPHASE | Ausführungsplanung |                   |  |
|            |                        | PLANSTAND      | 0,00 = XX,XX ü.NHN |                   |  |



**Stromversorgung  
570 MWh/a Strombedarf**

**Austausch Stromkabel  
Anschluss bis zum Ortschaftsausgang Treppeln**

PROJEKT  
**Errichtung eines  
 Zisterzienserklosters**  
 Treppeln D-15898 Neuzelle

BAUHERR  

 Zisterzienserpriorat Neuzelle e.V.  
 Stiftsplatz 5 15898 Neuzelle  
 Tel. +49 (0)33652 - 7151  
 info@zisterzienserkloster-neuzelle.de  
 www.zisterzienserkloster-neuzelle.de

ENTWURF  
 Tatiana Bilbao Estudio  
 Av. Paseo de la Reforma 382-4, Col. Juárez, Cuauhtémoc,  
 06600 Ciudad de México, CDMX, Mexico  
 www.tatianabilbao.com

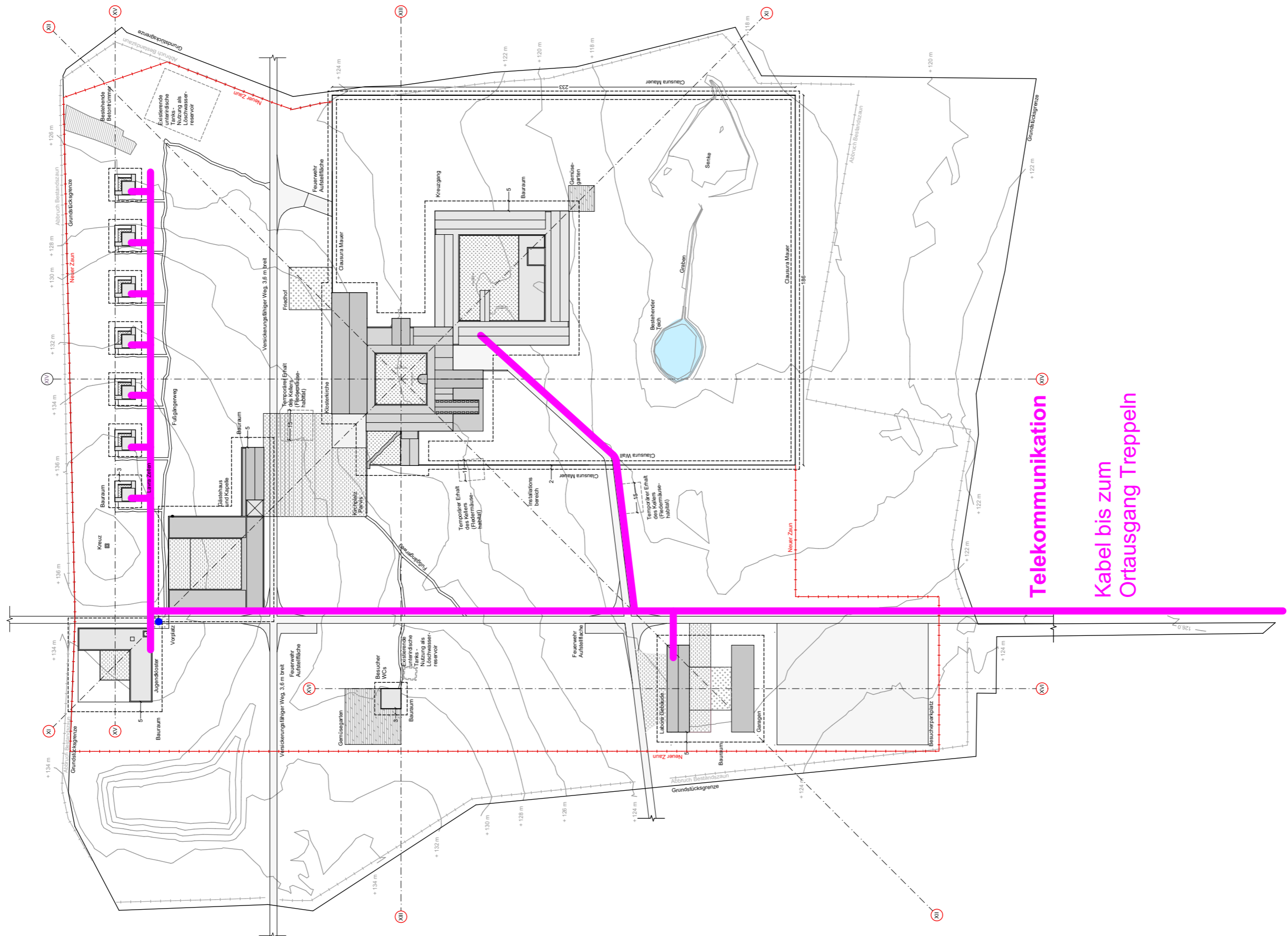
MAIO Architects  
 Bruniquer 23, 08012 Barcelona, Spanien  
 www.maio-architects.com

DOGMA  
 Rue John Waterloo Wilson 11, 1000 Bruxelles, Belgien  
 www.dogma.name

GENERALPLANUNG  
 ARGE Generalplanung Zisterzienserkloster Neuzelle  
 WENZEL + WENZEL Generalplanung GmbH  
 Tatiana Bilbao Associates GmbH  
 Donaust. 24, D-76199 Karlsruhe

BAULEITPLANUNG  
 TOPOS Stadtplanung Landschaftsplanung Stadtforschung  
 Badensche Straße 29, D - 10715 Berlin  
 www.topos-planung.de

|            |        |                  |                |                |                    |                   |  |
|------------|--------|------------------|----------------|----------------|--------------------|-------------------|--|
| PLANINHALT |        | Versorgung Strom |                | PLANTYP        |                    | Erschließungsplan |  |
| MAßSTAB    | 1:2000 | BLATTFORMAT      | 420x297 DIN A3 | LEISTUNGSPHASE | Ausführungsplanung |                   |  |
| GEZEICHNET |        | GEPRÜFT          |                | PLANSTAND      | 0,00 = XX,XX ü.NHN |                   |  |



Telekommunikation

Kabel bis zum  
Ortausgang Treppen

PROJEKT  
**Errichtung eines  
 Zisterzienserklosters**  
 Treppeln D-15898 Neuzelle

BAUHERR  
  
 Zisterzienserpriorat Neuzelle e.V.  
 Stiftsplatz 5 15898 Neuzelle  
 Tel. +49 (0)33652 - 7151  
 info@zisterzienserkloster-neuzelle.de  
 www.zisterzienserkloster-neuzelle.de


ENTWURF  
 Tatiana Bilbao Estudio  
 Av. Paseo de la Reforma 382-4, Col. Juárez, Cuauhtémoc,  
 06600 Ciudad de México, CDMX, Mexico  
 www.tatianabilbao.com

MAIO Architects  
 Bruniquer 23, 08012 Barcelona, Spanien  
 www.maio-architects.com

DOGMA  
 Rue John Waterloo Wilson 11, 1000 Bruxelles, Belgien  
 www.dogma.name

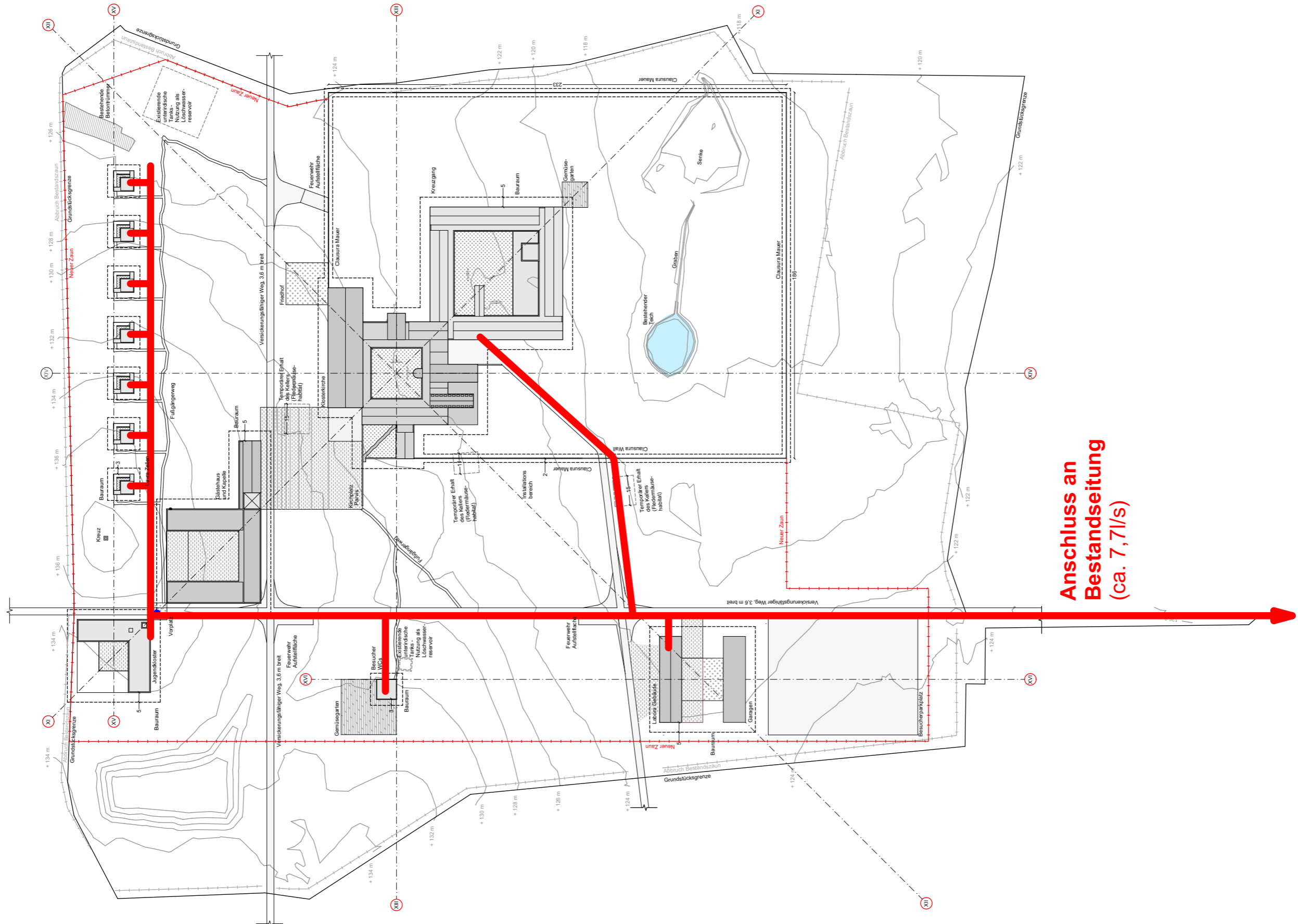
GENERALPLANUNG  
 ARGE Generalplanung Zisterzienserkloster Neuzelle  
 WENZEL + WENZEL Generalplanung GmbH  
 Tatiana Bilbao Associates GmbH  
 Donaust. 24, D-76199 Karlsruhe

BAULEITPLANUNG  
 TOPOS Stadtplanung Landschaftsplanung Stadtforschung  
 Badensche Straße 29, D - 10715 Berlin  
 www.topos-planung.de

|  |                              |                |                    |                   |  |
|--|------------------------------|----------------|--------------------|-------------------|--|
| PLANINHALT   | Versorgung Telekommunikation |                | PLANTYP            | Erschließungsplan |  |
| MABSTAB  | 1:2000                       | BLATTFORMAT    | 420x297 DIN A3     |                   |  |
| GEZEICHNET   |                              | LEISTUNGSPHASE | Ausführungsplanung |                   |  |
|  |                              | PLANSTAND      |                    |                   |  |
| 0,00 = XX,XX ü.NHN  |                              |                |                    |                   |  |







**Anschluss an Bestandseiteung (ca. 7,7l/s)**

PROJEKT  
**Errichtung eines Zisterzienserklosters**  
 Treppeln D-15898 Neuzelle

BAUHERR  
  
 Zisterzienserpriorat Neuzelle e.V.  
 Stiftsplatz 5 15898 Neuzelle  
 Tel. +49 (0)33652 - 7151  
 info@zisterzienserkloster-neuzelle.de  
 www.zisterzienserkloster-neuzelle.de


ENTWURF  
 Tatiana Bilbao Estudio  
 Av. Paseo de la Reforma 382-4, Col. Juárez, Cuahtémoc, 06600 Ciudad de México, CDMX, Mexico  
 www.tatianabilbao.com

MAIO Architects  
 Bruniquer 23, 08012 Barcelona, Spanien  
 www.maio-architects.com

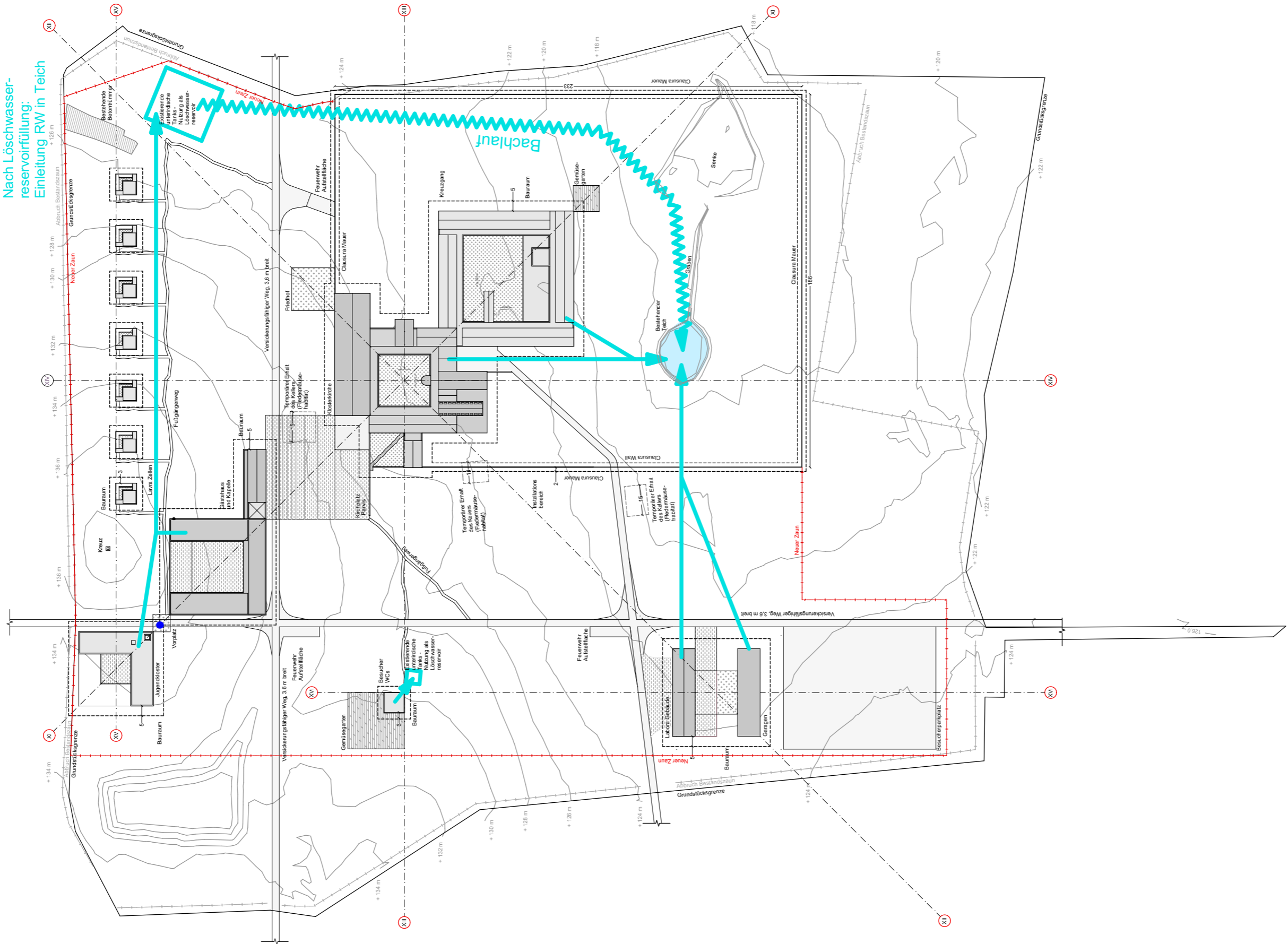
DOGMA  
 Rue John Waterloo Wilson 11, 1000 Bruxelles, Belgien  
 www.dogma.name

GENERALPLANUNG  
 ARGE Generalplanung Zisterzienserkloster Neuzelle  
 WENZEL + WENZEL Generalplanung GmbH  
 Tatiana Bilbao Associates GmbH  
 Donaust. 24, D-76199 Karlsruhe

BAULEITPLANUNG  
 TOPOS Stadtplanung Landschaftsplanung Stadtforschung  
 Badensche Straße 29, D - 10715 Berlin  
 www.topos-planung.de

|            |        |                     |                |                |                    |                   |  |
|------------|--------|---------------------|----------------|----------------|--------------------|-------------------|--|
| PLANINHALT |        | Versorgung Abwasser |                | PLANTYP        |                    | Erschließungsplan |  |
| MABSTAB    | 1:2000 | BLATTFORMAT         | 420x297 DIN A3 | LEISTUNGSPHASE | Ausführungsplanung |                   |  |
| GEZEICHNET |        | GEPRÜFT             |                | PLANSTAND      |                    |                   | 0,00 = XX,XX ü.NHN  |

Nach Löschwasser-  
reservoirfüllung:  
Einleitung RW in Teich



PROJEKT  
**Erichtung eines  
 Zisterzienserklosters**  
 Treppeln D-15898 Neuzelle

BAUHERR  
  
 Zisterzienserpriorat Neuzelle e.V.  
 Stiftsplatz 5 15898 Neuzelle  
 Tel. +49 (0)33652 – 7151  
 info@zisterzienserkloster-neuzelle.de  
 www.zisterzienserkloster-neuzelle.de

ENTWURF  
 Tatiana Bilbao Estudio  
 Av. Paseo de la Reforma 382-4, Col. Juárez, Cuahtémoc,  
 06600 Ciudad de México, CDMX, Mexico  
 www.tatianabilbao.com

MAIO Architects  
 Bruniquer 23, 08012 Barcelona, Spanien  
 www.maio-architects.com

DOGMA  
 Rue John Waterloo Wilson 11, 1000 Bruxelles, Belgien  
 www.dogma.name

GENERALPLANUNG  
 ARGE Generalplanung Zisterzienserkloster Neuzelle  
 WENZEL + WENZEL Generalplanung GmbH  
 Tatiana Bilbao Associates GmbH  
 Donaust. 24, D-76199 Karlsruhe

BAULEITPLANUNG  
 TOPOS Stadtplanung Landschaftsplanung Stadtforschung  
 Badensche Straße 29, D – 10715 Berlin  
 www.topos-planung.de

PLANINHALT  
**Versorgung Regenwasser**

PLANTYP  
**Erschließungsplan**

MAßSTAB  
**1:2000**

BLATTFORMAT  
**420x297 DIN A3**

LEISTUNGSPHASE  
**Ausführungsplanung**

PLANSTAND

GEZEICHNET

GEPRÜFT

0,00 = XX,XX ü.NHN





### Legende

- Grenze Geltungsbereich
- Bauraum
- Bestand**
- Waldbaumbestand
- Bodenschutzwald
- Baumgruppen
- Baum vorhanden
- Erhalt Keller
- Zufahrt/ Erschließung (vollversiegelt)
- Planung**
- Anpflanzung Waldbaumarten
- Strauchpflanzungen (Waldsäume)
- Entwicklung naturnaher Laubmischwald durch Sukzession
- Artenreiche Wiesen und Krautsäume
- Innenhofbepflanzung
- Gemüsegarten
- Friedhof
- Gebäude
- Mauer Klostergarten
- Zaun/ Tore
- Zufahrt, gepflastert mit versickerungsfähigem Unterbau
- Parvis, gestufter Kirchenvorplatz mit Rasenfugenpflaster
- Stellplatz aus Pflaster mit Sickerfugen
- Stellplatz, Feuerwehr-Aufstellflächen und -zufahrten aus Kies
- Wege aus Kies/Splitt
- Baum Neupflanzung
- Erhalt und Aufwertung Kleingewässer
- Aufwertung vorhandener Kiefernforst

|                    |  |                  |
|--------------------|--|------------------|
| Projekt            | <b>Klosterneubau Treppeln</b>  |                  |
| Auftraggeber       | Zisterzienserpriorat Neuzelle e. V.<br>Stiftsplatz 5 15998 Neuzelle<br>info@zisterzienserkloster-neuzelle.de<br>www.zisterzienserkloster-neuzelle.de   |                  |
| Generalplanung     | ARGE Generalplanung Zisterzienserkloster Neuzelle<br>WENZEL + WENZEL Generalplanung GmbH   Tatiana Bilbao Associates GmbH<br>Donaustr. 24, D-76199 Karlsruhe<br>Tel. +49 (0)721 59840-0<br>Fax +49 (0)721 59840-29 |                  |
| Freiflächenplanung | <span style="color: red;">■</span> TOPOS LANDSCHAFTSARCHITEKTUR<br>BADENSCHER STR. 29, 10715 BERLIN<br>TEL.: 030 / 864 90 40<br>mail@topos-planung.de  |                  |
| Architektur        | Tatiana Bilbao Estudio<br>Av. Paseo de la Reforma 382-4, Col. Juárez, Cuauhtemoc<br>06600 CDMX, Mexico<br>www.tatianabilbao.com<br>Tel. +49 (0)6976806950 Fax +49 (0)6976806949                                    |                  |
| Plantitel          | Freiflächenplan  |                  |
| Bearbeiter         | Buddatsch  | Gezeichnet Perez |
| Datum              | 17.01.2024   | Geändert         |
| Geändert           | Geändert   | Plannummer       |
| Maßstab            | 1 : 1000   |                  |
| Blattgröße         | 84.1x 65.4   |                  |